

gerecht
kontrolliert

ambivalent

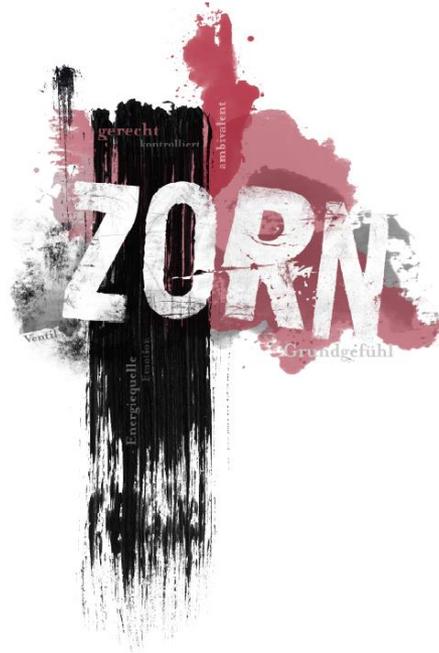
ZORN

Ventil

Energiequelle

Emotion

Grundgefühl



Zorn: Ein rehabilitierungs- würdiges Gefühl?

Ein interdisziplinäres Symposium
in der Akademie Franz Hitze Haus

Anmeldung: www.franz-hitze-haus.de/info/16-409

Samstag, 4. Juni 2016 · 9.00 – 17.00 Uhr

Akademie Franz Hitze Haus · Kardinal-von-Galen-Ring 50 · 48149 Münster

Einleitung

Markus R. Pawelzik

Eine Veranstaltung der
EOS-Klinik für Psychotherapie
Ambulanz für Männergesundheit
Hammer Straße 18 · 48153 Münster
Tel. 0251 686022-000 · www.eos-klinik.de

im Verbund der  *Alexianer*

EOS
Klinik

Spektrum „zorniger“ Affekte



Ärger

Wut

Gewalt

Zorn in den Medien: Legitimität, Kollektivität

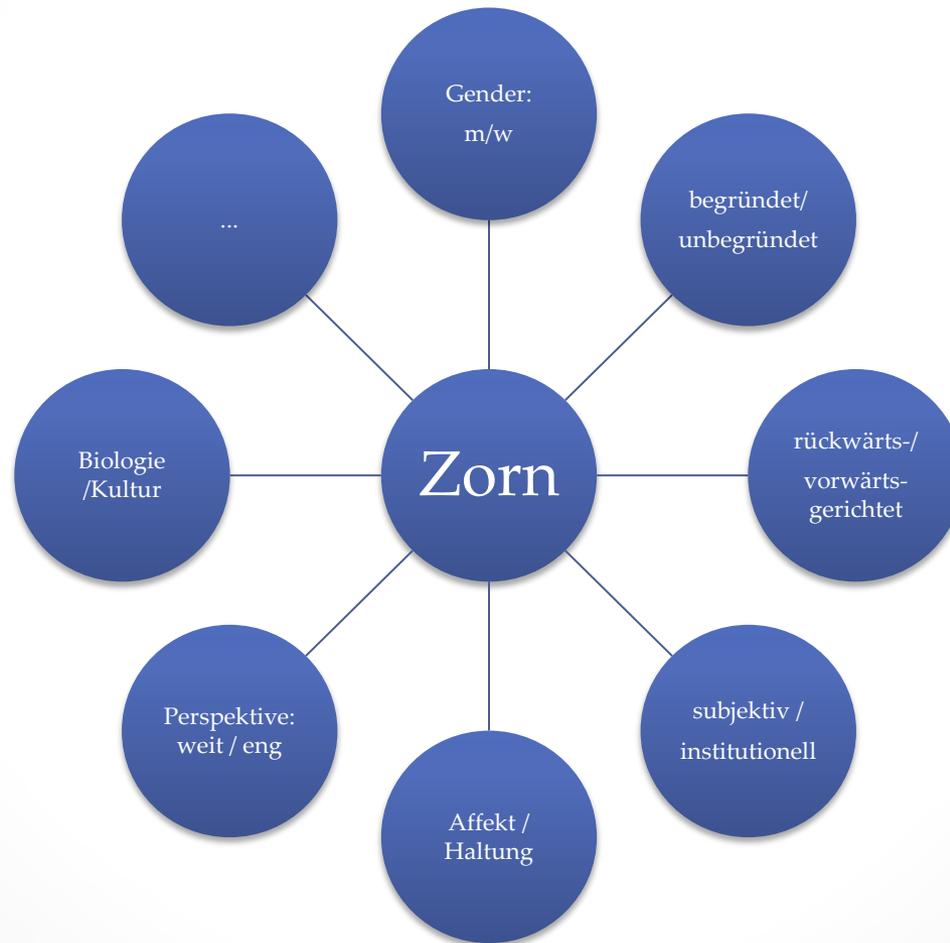


Dies erklärt die „Struktur“ des Zorns

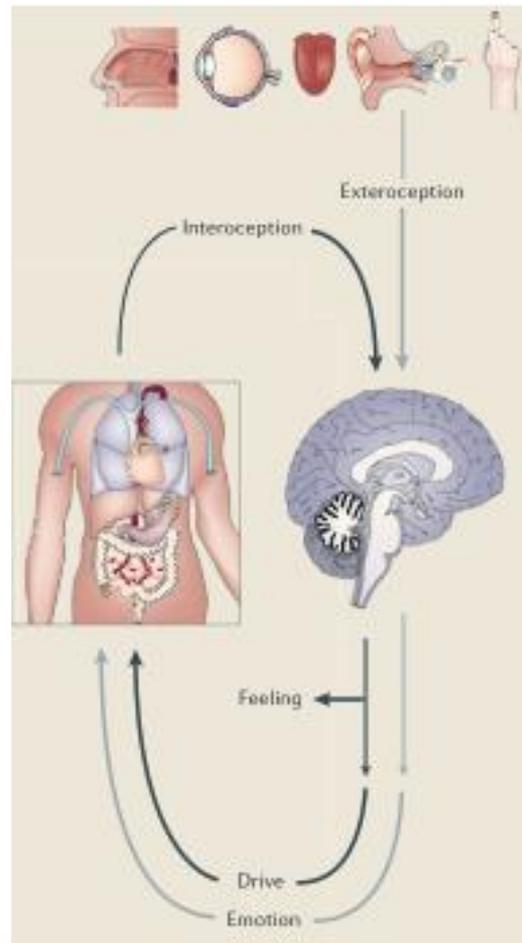
Subjekt(e) wird (werden) zornig aufgrund eines Tuns.

- **Überzeugung**, dass der Täter / die Tat einen unberechtigten Schaden angerichtet hat
 - Verletzung von Integrität, Ansprüchen, Rechten etc.
- **Wunsch**, den Schaden wieder gut zu machen
- Perspektive: zurückgewandtes Wiedergutmachungsstreben („Heimzahlen“)
- (spiegelbildlich: Dankbarkeit)

Möglichkeiten deskriptiver Analyse



Unsere Gefühle sind restlos verkörpert, ...



... aber schwer physiologisch zu unterscheiden/definieren

Stimulus	High blood osmolarity	Significant pressure against sharp object	Sight of a bear	Receiving bad news
Action programme (drive/ emotion)	<ul style="list-style-type: none"> • Dry mouth • Decreased water elimination • Irritability • Tiredness 	<ul style="list-style-type: none"> • Retraction of affected limb or body part • Local vasodilation • Facial muscles form expression of pain • Attention focused on affected body part 	<ul style="list-style-type: none"> • Increased heart and respiratory rates • Secretion of cortisol and adrenaline • Redistribution of blood flow • Analgesia • Facial muscles form expression of fear • Attention focused on perceived threat 	<ul style="list-style-type: none"> • Increased blood pressure • Irregular heart rhythm • Decreased respiratory rate • Lacrimal secretion • Facial muscles form expression of sadness
Feeling	Thirst	Pain	Fear	Sadness

Die Kulturalität der Gefühle:

Metaphern steuern unseren Sprachgebrauch

(vgl. G. Lakoff & Z. Kövesces, 1983. The cognitive model of anger inherent in American English)

Grundmetapher	Ableitungen	Beispiele
<p>Körper als Gefäß: <i>Zorn als erhitzte Flüssigkeit im Gefäß</i></p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">- <i>Voller Wut sein</i>- <i>Wutausbruch</i>- <i>ist außer sich</i>- <i>aus der Haut fahren</i>- <i>an sich halten</i>- <i>hitzköpfig sein</i>- <i>Erhitzte Diskussion</i>- <i>Ärger unterdrücken</i>- <i>cool bleiben</i>- <i>Runterfahren</i>- etc.	<ul style="list-style-type: none">- Erzeugt Dampf- Erhöht Druck- Führt zur Explosion- Verlust der Kontrolle	<ul style="list-style-type: none">- Steht unter Dampf- schäumt (vor Wut)- Dampf ablassen- platzt gleich (vor Wut)- ist am Siedepunkt- bringt Blut zum Kochen- ist vor Wut <i>geplatzt</i>- ist <i>explodiert</i>- <i>sieht rot</i>- <i>an/durch die Decke gehen</i>- <i>verrückt werden</i>

Zorn spielt auch da eine Rolle, wo man ihn nicht sieht.

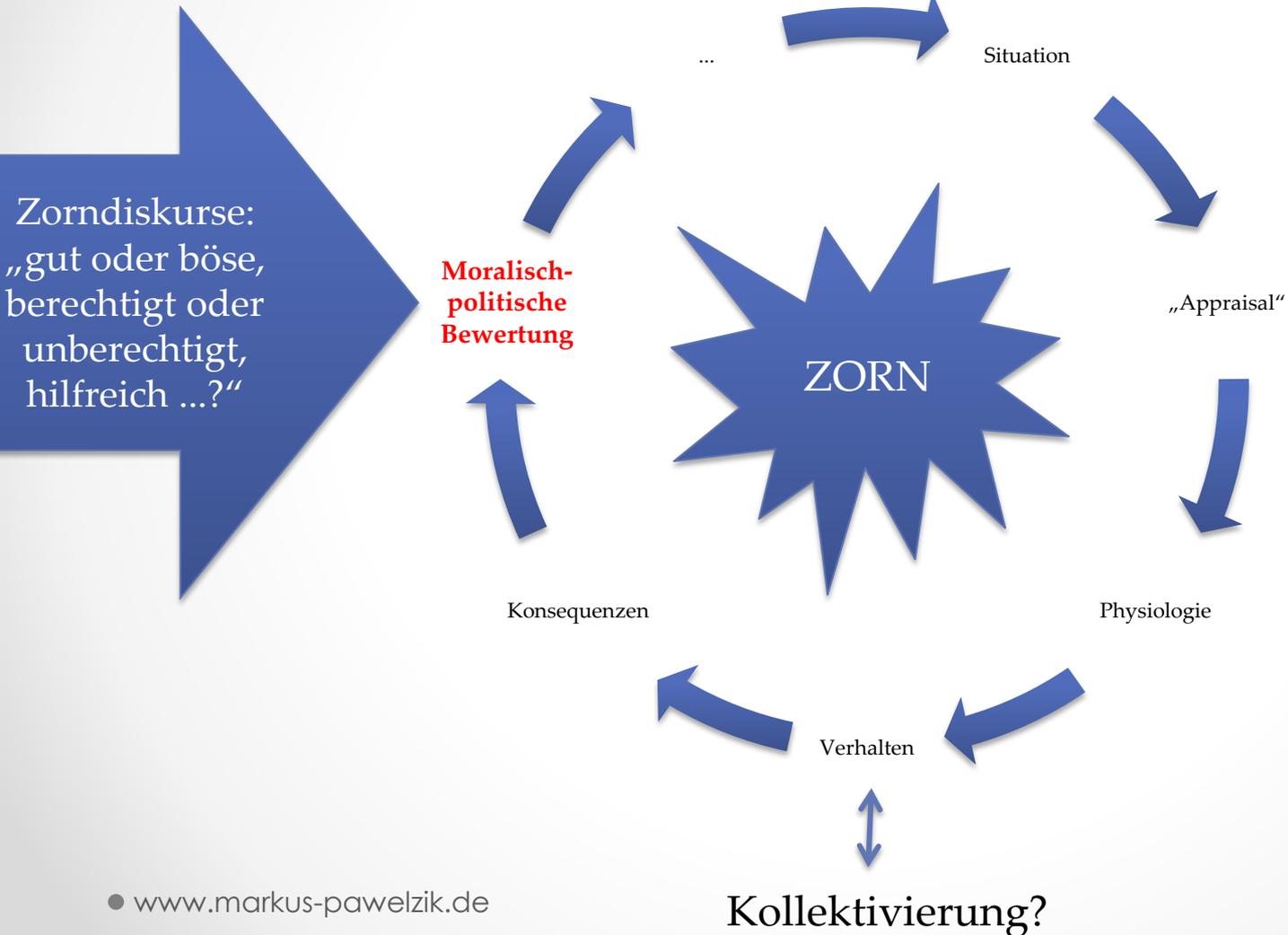
Passiver Zorn

- Rückzug
- Vermeidung
- Defätismus
- Depressivität, Zwanghaftigkeit
- Ressentiments pflegen
- ...
- Internale Attribution

Aktiver Zorn

- Angriffslust
- Provozierbarkeit
- Grandiosität
- Aggressivität
- Hassreden halten
- ...
- Externale Attribution

Unser Thema



Im Abendland gilt Zorn schon lange als Problem

- Griechische Antike: z. B. Aristoteles
- Wurzel unserer Kultur: Christentum
- Psychotherapie

Aristoteles: Nikomachische Ethik

(VII, 7; Dirlmeier, 1956, Akademie-Verlag, Berlin)

„(...) Es lässt sich nämlich beobachten, dass der Zorn in gewissem Grad auf die **Stimme sachlicher Reflektion**inhört, aber sie nicht richtig hört. Es ist wie bei den voreiligen Dienern: noch ehe sie alles gehört haben, was man ihnen sagt, rennen sie davon und bringen dann den Auftrag durcheinander; oder wie bei den Hunden: wenn draußen ein Geräusch ist, bellen sie und schauen gar nicht, ob es ein Bekannter ist. So stürmt der Zorn wegen der ihm eigenen **Hitzigkeit und Übereiltheit** zur Vergeltung: dabei hat er zwar etwas gehört, aber das Gehörte mit einem (tatsächlichen) Auftrag verwechselt. Denn Reflektion und Einbildungskraft zeigen uns an, dass uns etwas Verletzendes oder Geringschätziges angetan ist – worauf der Zorn gleichsam zu dem **Schluss kommt, dass so etwas bekämpft werden müsse, und sofort in Wallung gerät.** (...)

Stus ablas oñlio i ei sine prudencia
dura sapientia et hellececi ac novillia pudereci



ablondeã face nra ab as: et glidrezabo novillia coz

„Die sieben Todsünden mit den vier letzten Dingen“

(ca. 1505-1510)

- „gens absque consilio est et sine prudentia utinam saperent et intellegerent ac novissima providerent“ (Deuterium, 32:28f.)
- (Übersetzung nach Luther:) „Denn es ist ein Volk, darin kein Rat ist, und ist kein Verstand in ihnen. O, daß sie weise wären und vernähmen solches, daß sie verstünden, was ihnen hernach begegnen wird!“
 - „abscondam faciem meam ab eis et considerabo novissima eorum“ (32:20).
- „Ich will mein Antlitz vor ihnen verbergen, will sehen, was ihnen zuletzt widerfahren wird.“

„Die sieben Todsünden“

Todsünden

- Gula: Völlerei, Selbstsucht
- Acedia: Faulheit, Feigheit, Trägheit des Herzens
- Luxuria: Wollust, Ausschweifung
- Superbia: Hochmut
- **Ira: Zorn**
- Invidia: Neid, Eifersucht, Missgunst
- Avaricia: Geiz, Habgier

Vier letzte Dinge

- Tod eines Sünders
- **Hölle**
- Glorie, Himmel
- Jüngstes Gericht

Ira/Zorn



Psychotherapeutische Erklärungsansätze

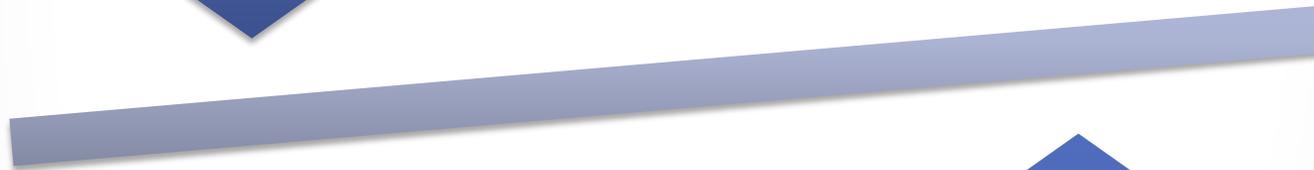
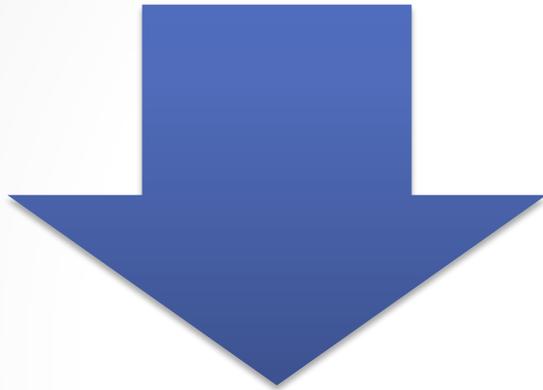
Bedrohung des Selbst

- „prekäres Selbst“
- „narzisstische Wut“
- „dark side of high self-esteem“

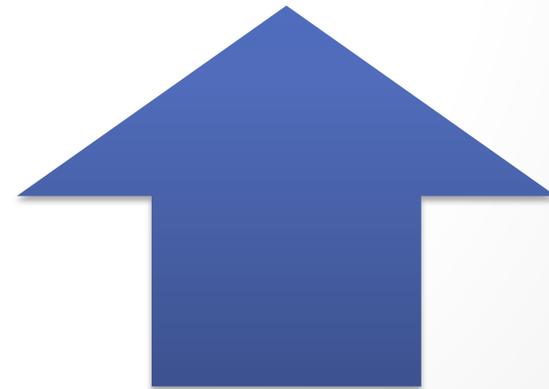
„prekäre Identität“

BANG!!!

Anspruch



Kompetenz/
Erfolg



Relation of Threatened Egotism to Violence and Aggression: The Dark Side of High Self-Esteem

Roy F. Baumeister
Case Western Reserve University

Laura Smart
University of Virginia

Joseph M. Boden
Case Western Reserve University

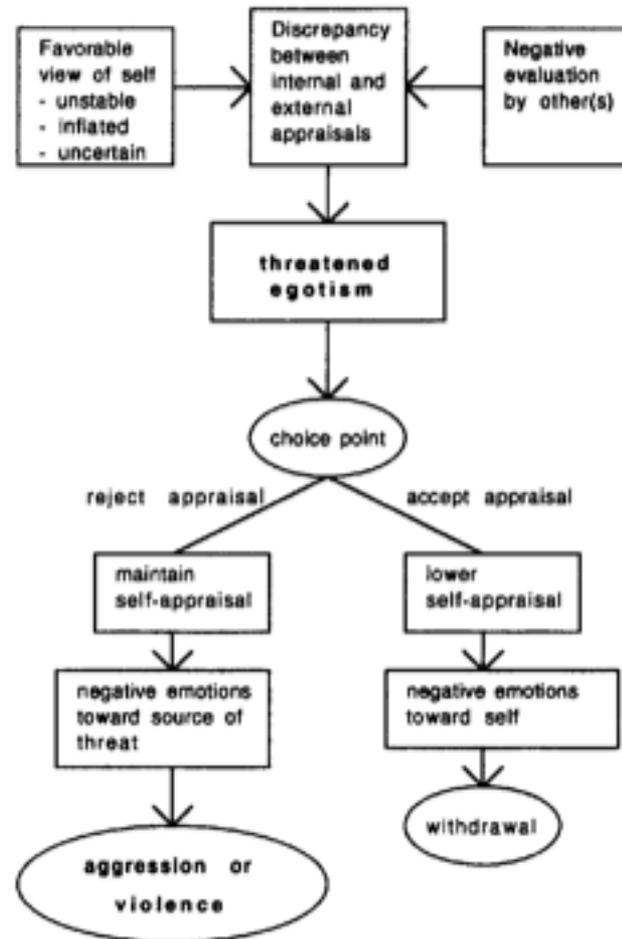


Figure 1. Schematic representation of the relation of threatened egotism to violent behavior.

Paradoxie des Zorns

- GUT: Universeller Bestandteil des Gefühlsrepertoires
 - Verteidigung der eigenen Integrität, Rechte, Ansprüche
- SCHLECHT: Ursprung problematischen, sozial schädlichen Verhaltens
 - Kriminalstatistik